Der Rote Ortenauer
SPD-Zeitung für die Ortenau
Ausgabe März 2016 - Jahrgang 7
www.spd-ortenau.de

Es liegt an uns!

Elvira Drobinski-Weiß (MdB), Kreisvorsitzende

Ob rot, grün, orange, blau oder neon: Unübersehbar erinnern uns Wahlplakate an die bevorstehende Entscheidung. Es ist Landtagswahl, die SPD regiert und: "Dieses Land ist nie besser dagestanden als jetzt," stellt Erhard Eppler fest, das Urgestein der Sozialdemokratie im Südwesten. Wie er sehen das auch die rund 60% der Bürger*innen Baden-Württembergs, die mit ihrer grün-roten Regierung zufrieden oder gar sehr zufrieden sind. Doch wie steht es mit den Umfragewerten für die SPD? Sie stehen in keinem Verhältnis zu dem, was wir als Regierungspartei für Baden-Württemberg leisten. Damit können und werden wir uns nicht zufrieden geben.

Natürlich fokussiert sich die Aufmerksamkeit auf die Partei des Ministerpräsidenten. Er ist das Aushängeschild dieser Regierung. Aber hinter dem Aushängeschild sorgen SPD-Minister*innen für den Erfolg. Wie würde unser Land dastehen ohne die vorausschauende Politik der SPD? Baden-Württemberg ohne die verlässliche Haushaltspolitik und vorausschauende Wirtschaftspolitik des Finanz- und Wirtschaftsministers Nils Schmid? Baden-Württemberg ohne die sozial gerechte Bildungspolitik des Kultusministers Andreas Stoch, die Kindern und Jugendlichen neue Lebenschancen eröffnet? Baden-Württemberg ohne die offene Gesellschaftspolitik der Familienministerin Katrin Altpeter, die alle Menschen in ihrer Vielfalt unterstützt? Baden-Württemberg ohne Innenminister Reinhold Gall, der mit der vielgelobten Polizeireform für mehr Beamte und eine bessere Ausstattung gesorgt hat?

Aushängeschild hin oder her: Die SPD ist heute und morgen der Garant für unser offenes, erfolgreiches, modernes Baden-Württemberg! Dieses immer wieder, unermüdlich, überzeugend klarzustellen ist unsere Aufgabe und unsere Chance. Die Menschen in Baden-Württemberg wissen die Arbeit unserer Landesregierung zu schätzen.

Das ist bereits die halbe Miete.

Auf den letzten Metern zur Wahl liegt es an uns Mitgliedern, die Bedeutung der SPD für den Erfolg unseres Landes hervorzuheben - am Arbeitsplatz, in der Familie, im Verein, auf dem Markt, in der Kneipe, in der Freizeit!

Eure Elvira Drobinski-Weiß

Am 13. März:

Wählen gehen!

In dieser Ausgabe:

Seite 2: Highlights aus der Wahlkampagne
Seite 3 Highlights aus der Wahlkampagne
Seite 4: Polizeireform - ein Erfolg des roten Innenministers / Neues Mitglied in Schwanau 50 Jahre in der SPD
Seite 5: Die Gemeinschaftsschule - eine Erfolgsbilanz / Ich bin in die SPD eingetreten, weil...
Seite 6: Winterwaldfest in Rust / Nachruf
Seite 7: Aus den Ortsvereinen
Seite 8: Leserbrief, Ostergruß, Termine, Bildnachweise, Impressum

Highlights aus der Wahlkampagne

Allen Wahlkämpfern wünschen wir viel Power für den Endspurt!

Highlights aus der Wahlkampagne

Karl-Rainer Kopf,
Wahlkreis 50

Daniel Kirchner,
Wahlkreis 51

Markus Sansa,
Wahlkreis 52

Unsere Kandidaten im Internet

Karl-Rainer Kopf: www.spd-kopf.de

Daniel Kirchner: www.daniel-kirchner.info

Markus Sansa: www.markus-sansa.de

Polizeireform - ein Erfolg des roten Innenministers

Ein Beitrag von Sabine Wölfle, MdL

Schon die CDU wusste, dass ca. 40 % aller Beamten in den Ruhestand gehen würden. Eine Strategie, wie man damit umgeht, gab es nicht. Schlimmer noch: Die CDU hatte zusätzlich 1.000 Stellen abgebaut. Deshalb fehlen in den Revieren junge, neu ausgebildete Polizisten.

Aber das alleine macht nicht die gesamte „Erblast“ aus. Auch die Organisationsstruktur der Polizei wurde damals nicht an die Herausforderungen durch neue Kriminalitätsformen angepasst. Wenn jetzt die CDU über ein Defizit im Bereich der inneren Sicherheit lamentiert, ist das schon bemerkenswert, denn sie selber hat die Entwicklung ignoriert.

Sabine Wölfle, MdL

Unmittelbar nach der Regierungsübernahme hat unser Innenminister Reinhold Gall die erforderlichen Reformen in Angriff genommen. Das Besondere aber ist, dass die Polizeistrukturreform nicht am Schreibtisch des Innenministeriums entstanden ist, sondern durch die Polizei selber.

Ergebnis: mehr Polizisten in den Revieren, schlankere Verwaltungen durch Reduzierung der Polizeidirektionen und Polizeipräsidien von 37 auf 12 regionale Direktionen, Zusammenführung von Aufgaben im Landeskriminalamt (LKA), Polizeidauerdienst u. v. m.

Im Haushalt haben wir für die Polizei sofort wieder 500 Stellen eingestellt und weitere 216 im ersten Nachtragshaushalt 2015/2016, dazu insgesamt 1,1 Milliarden Euro mehr Haushaltsmittel für Investitionen.

Von 2011 bis 2016 wurden 5.600 neue Polizistinnen und Polizisten eingestellt, die jetzt nach und nach die im Haushalt eingeplanten Stellen besetzen werden.

Damit läuft die Propaganda der CDU ins Leere, denn noch nie wurden in den vergangenen 30 Jahren so viele Polizeibeamte eingestellt wie unter Grün-Rot!

Und das Beste zum Schluss: Eine externe Bewertung der Reform bezeichnete diese als sehr gelungen. Höchstes Lob für unseren Minister Reinhold Gall.

Neues Mitglied in Schwanau

Beim Neujahrstreff der SPD Schwanau/Meißenheim in Nonnenweier begrüßte OV-Vorsitzender Jonas Maurer Michael Schröder als neues Mitglied und überreichte ihm sein Parteibuch.

(Foto v. l.): Dr. Johannes Fechner (MdB), Jonas Maurer, Michael Schröder und Landtagskandidat Karl-Rainer Kopf.

50 Jahre in der SPD

Rolf Oswald wurde für 50-Jahre Mitgliedschaft und Engagement in der SPD geehrt. Seine Urkunde überreichte ihm Elvira Drobinski-Weiß während der Kreisdelegiertenkonferenz in Offenburg.

(Foto v. l.): Stefan Huber, Vorsitzender der SPD Zell a. H. / Nordrach, Elvira Drobinski-Weiß (MdB), Rolf Oswald und Gabi Rolland (MdL).

Die Gemeinschaftsschule - eine Erfolgsbilanz

Ein Beitrag von Gabi Rolland, MdL

Aufgrund der verfehlten Schulpolitik von CDU und FDP waren über 25 Prozent aller Haupt- und Werkrealschulen im Land geschlossen worden.

Deshalb haben wir uns unmittelbar nach der Wahl damit begonnen, unser Wahlprogramm umzusetzen. Denn Reformen waren in Baden-Württemberg auch im Bildungsbereich längst überfällig.

Gabi Rolland, MdL

Angesichts rückläufiger Schülerzahlen und einem veränderten Schulwahlverhalten ging es darum, ein möglichst wohnortnahes, weiterführendes Schulangebot im ländlichen Raum zu erhalten. Deshalb wurde 2012 die Gemeinschaftsschule im Schulgesetz verankert.

Die Gemeinschaftsschule ist eine leistungsorientierte Schule, die Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Begabungen fördert. Triftige pädagogische Gründe sprechen für ihre Einführung: Längeres gemeinsames Lernen, mehr Ganztagsangebote, mehr Inklusion, mehr individuelle Förderung, mehr Bildungsgerechtigkeit.

Die Schülerinnen und Schüler sind in verschiedenen Fächern unterschiedlich leistungsstark. Deshalb haben sie, außer in den Abschlussklassen und in der Oberstufe, die Möglichkeit, auf unterschiedlichem Niveau zu lernen. Die Abschlussprüfungen werden genauso wie an den anderen allgemeinbildenden Schulen durchgeführt.

Anträge auf eine Gemeinschaftsschule können nur auf Wunsch des Schulträgers und der Eltern eingereicht werden.

Rund ein Drittel der CDU-geführten Städte und Gemeinden haben dies auch getan. Und das, obwohl sich die Landes-CDU gegen die Gemeinschaftsschule ausspricht.

Aktuell besuchen 34.960 Schülerinnen und Schüler 271 Gemeinschaftsschulen im Land. Zum Schuljahr 2016/17 kommen 28 weitere Schulen hinzu. In der Ortenau gibt es derzeit sechs Gemeinschaftsschulen in Achern, Appenweier, Hausach, Lahr, Schwanau und Willstätt. Ab Sommer werden drei weitere Gemeinschaftsschulen in Hohberg-Hofweier, Offenburg und Rust an den Start gehen.

Die Ergebnisse der ersten Begleituntersuchung belegen, dass das Leistungsniveau der Gemeinschaftsschule im Vergleich mit den anderen Schularten auf Augenhöhe ist.

Die Gemeinschaftsschule ist eine innovative neue Schulart mit hohem pädagogischem Anspruch. Die bereits arbeitenden Schulen haben bewiesen, dass Anlaufschwierigkeiten mit gutem Willen schnell überwunden werden. Es kommt nun vornehmlich darauf an, die Lehr- und Lernqualität an den Gemeinschaftsschulen noch weiter zu verbessern.

Ich bin in die SPD eingetreten, weil ...

... ich schon immer sehr am politischen Geschehen interessiert war und früh meine Meinung, was Politik angeht, gebildet habe. Ich habe mich oft mit Freunden und in der Familie über politische Themen unterhalten, und das hat mir sehr gefallen. Irgendwann ist es dann mal dazu gekommen, dass ich auch mal mehr machen wollte, als immer nur darüber zu reden. Ich habe schon vorher mit dem Gedanken gespielt, der SPD beizutreten und wollte auch mal mitgestalten. Und dann habe ich einfach mal Nägel mit Köpfen gemacht und habe mich informiert, wie das denn geht. So haben mich bestimmte Entwicklungen wie der Konflikt in der Ukraine dazu gebracht, mich sehr intensiv mit Politik auseinanderzusetzen. Auch habe ich bestimmte Persönlichkeiten wie Gerhard Schröder oder Frank-Walter Steinmeier gemocht und fand sie einfach "gut", so wie die ganze Partei an sich. Außerdem denke ich, dass es auch gerade heute wichtig ist, dass es Leute gibt, die sich engagieren und sich für Politik interessieren.

Neumitglied Michael Schröder aus Schwanau

Alles in allem war ich einfach sehr interessiert, und es ist für mich auch etwas, worauf man stolz sein kann, wenn man sagt: "Ich bin Mitglied in der SPD".

Winterwaldfest in Rust

Nicht Sekt und Häppchen – sondern Kesselfleisch und „Schorli wiss sür“! Auch dieses Jahr begrüßte der SPD-Ortsverein Rust wieder viele Gäste zum Kesselfleischessen im Ruster Oberwald. Gekommen waren unter anderem Dr. Johannes Fechner (MdB) und Landtagskandidat Karl-Rainer Kopf; auch Helmut Fischer, SPD-Vorsitzender der Nachbargemeinde Ringsheim, hatte den Weg in die Oberwaldhütte gefunden.

Dr. Johannes Fechner informierte über Aktuelles mit dem Fokus auf die Asyl- und Flüchtlingspolitik. Die Zuhörer beteiligte sich rege an der Diskussion und stellten Jojannes Fragen, auch zu allgemeinpolitischen Themen.

Und Grund zum Feiern gab es auch: Der Umwandlung der Grund- und Werkrealschule Rust/Kappel-Grafenhausen in eine Gemeinschaftsschule steht nun nichts mehr im Wege.

Darauf konnte man anstoßen – mit „Schorli wiss sür“ versteht sich.

(Von links): Edgar Hauser, Vorsitzender der SPD Rust, Helmut Fischer, Vorsitzender der SPD Ringsheim, Altbürgermeister Günter Gorecky, Dr. Johannes Fechner (MdB), Bürgermeister Kai-Achim Klare, Karl-Rainer Kopf, Landtagskandidat , Altgemeinderat Bernhard Schoch, Dr. Karl-Heinz Debacher, Rektor der Grund- und Werkrealschule Rust.

Nachruf

Otto Schrempp, einer der "großen" Genossen im Ortenaukreis ist tot. Er verstarb am 4. Januar im Alter von 87 Jahren. Der ehemalige Rektor der GHS Wolfach war 23 Jahre für die SPD Wolfach im Stadtrat; auch im Ortsverein war er in verschiedenen Funktionen über viele Jahre aktiv.
Otto Schrempp genoss als Stadthistoriker in Wolfach höchstes Ansehen. Er hat unter anderem die Chronik der SPD von 1909 bis 2009 lückenlos dokumentiert. Er war ein vorbildlicher, höchst engagierter und überzeugter Sozialdemokrat.

Schrempp wurde mehrfach ausgezeichnet. So war er Träger des Bundesverdienstkreuzes und Ehrenbürger der Stadt Wolfach.

Die Wolfacher Genossinnen und Genossen werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Aus den Ortsvereinen

Ehrung beim OV Renchen

Franz Huber, der im Januar seinen 93. Geburtstag feierte, wurde von der Kreisvorsitzenden Elvira Drobinski-Weiß (MdB) für 60 Jahre Mitgliedschaft in der SPD geehrt.

(Foto v. l.): Winfried Kopp, Landtagskandidat Markus Sansa, Elvira Drobinski-Weiß (MdB), Jubilar Franz Huber, OV-Vorsitzende Christa Winkler und Heinz Schäfer.

Ehrungen beim OV Achern

Langjährige Mitglieder der Acherner SPD wurden in einer Feierstunde im Rahmen des „Stockfischessens“ am Aschermittwoch geehrt: Landtagskandidat Markus Sansa, Joachim Heep (25 Jahre), OV-Vorsitzender Dr. Patrik Schneider, Oberbürgermeister a. D. Reinhart Köstlin (50 Jahre), Elvira Drobinski-Weiß (MdB), Günther Brecht (50 Jahre), Peter Griebl (10 Jahre) und Peter Hurrle (40 Jahre). (Foto v. l.)

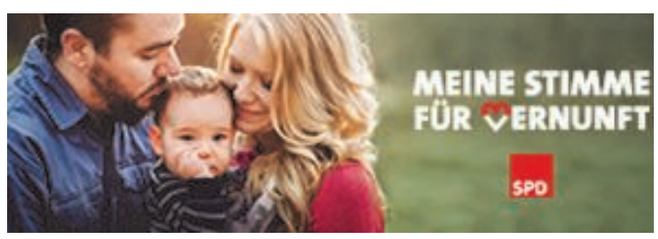
Ehrungen beim OV Gutach

Rolf Aberle wurde für seine Verdienste im Ortsverein Gutach als langjähriger 2. Vorsitzender und Gemeinderatsmitglied mit dem SPD Ehrenbrief geehrt. Ernst Wöhrle war 20 Jahre Vorsitzender, Mitglied im Gemeinderat sowie Fraktionsvorsitzender und hatte verschiedene Ämter im Kreisverband inne. Deshalb wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

(Foto v. l.): Stellv. Vorsitzender Gerhard Wöhrle, Rolf Aberle, Ernst Wöhrle, Elvira Drobinski-Weiß (MdB) und OV-Vorsitzender Markus Klausmann.

Ehrungen beim OV Ortenberg

Die SPD Ortenberg ehrte langjährige Mitglieder: Karl-Peter Düren (40 Jahre), Ursula und Dietmar Friedemann (25 Jahre) und OV-Vorsitzender Victor Witschel (40 Jahre). (Foto v. l.)



„Ehre, wem Ehre gebührt!“

Leserbrief unserer Genossin Dorothea Hertenstein aus Lahr, veröffentlicht in der „Badischen Zeitung“ vom 17.02.2016

Den von den Lahrer Grünen veranstalteten „Talk im Haus zum Pflug“ ließ ich mir nicht entgehen und verfolgte mit großem Interesse die von Stefan Siller moderierte Unterhaltung mit Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Sandra Boser (MdL).

Den in der Tat bemerkenswerten Leistungen und beachtlichen Errungenschaften der grün-roten Landesregierung konnten sich sicherlich alle Anwesenden anschließen, leider wurde es aber wohl schlichtweg vergessen, die Verdienste der in der Koalition zuständigen Minister auch beim Namen zu nennen.

Ein großes Loblied hat Frau Boser auf die Bildungspolitik gesungen, an deren Spitze steht Kultusminister **Andreas Stoch (SPD)**! Auch wurde die gute Wirtschafts- und Finanzsituation von Baden-Württemberg hoch gelobt, an deren Spitze steht der Minister für Finanzen und Wirtschaft **Nils Schmid (SPD)**! Über die „Innere Sicherheit“ wurde ebenso positive Bilanz gezogen wie über die Erfolge der Integration. An der Spitze des Innenministeriums steht **Reinhold Gall (SPD)**, **Bilkay Öney (SPD)** an der Spitze des Integrationsministeriums.

Bei aller Liebe zur eigenen Wertschätzung: „Ehre, wem Ehre gebührt“.

Dorothea Hertenstein

Das Redaktionsteam wünscht Euch allen

Termine

Samstag, 12. März 2016, 15 Uhr
Mitgliederversammlung der SPD Hohberg im Ku(h)ltur-Bauernhof Eggs

Sonntag, 13. März 2016, 8 Uhr bis 18 Uhr
Landtagswahl - Bitte wählen gehen!

Mittwoch, 16. März 2016, 19 Uhr
Chorprobe der „Roten Socken“ im Bunten Haus in Offenburg

Samstag, 9. April 2016
Fahrrad-Flohmarkt der SPD Schutterwald

Bildnachweise

Seite 1: Elvira Drobinski-Weiß
Seite 2: Markus Sansa, Daniel Kirchner, Karl-Rainer Kopf
Seite 3: Markus Sansa, Daniel Kirchner, Karl-Rainer Kopf
Seite 4: Sabine Wölfle, Helmut Lind
Seite 5: Gabi Rolland, Helmut Lind
Seite 6: Lars Kölble, Manfred Maurer
Seite 7: Peter Meier, Markus Klausmann, Helmut Lind, OV Ortenberg, SPD.de
Seite 8: SPD Baden-Württemberg

Impressum

V. i. S. d. P: SPD-Regionalzentrum Südbaden
Merzhauser Str. 4, 79100 Freiburg
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 20. Februar 2016
Redaktion „Der Rote Ortenauer“: Dr. Jutta Hagedorn, Uwe Hengherr, Karl-Rainer Kopf, Bernd Krieger, Helmut Lind, Petra Mayer-Kletzin, Helga Pfahler und Horst Siehl
E-Mail: **zeitschrift@spd-ortenau.de**
Internet: **www.spd-ortenau.de**
Copyright © 2016 SPD Ortenau

Die nächste Ausgabe des „Roten Ortenauers“ erscheint im Juli 2016.